

## Editorial

### Liebe Feriengäste

Sommerurlaub in der Freien Ferienrepublik Saas-Fee hat es in sich. Feinstaubfreie Bergluft. Natur pur. Eine grossartige Berg- und Gletscherwelt. Traditionen. Ein grosses kulturelles Angebot. Unzählige Wander- und Klettererlebnisse. Sport. Gourmet. Oder einfach Erholung. Ich bin überzeugt, jedermann findet seinen perfekten Urlaub bei uns. Das, was nicht bloss passt, sondern die Tage auch zu einem unvergesslichen Erlebnis machen wird.



Christoph Gysel, Vizepräsident Saas-Fee/Saastal Tourismus

Die vorliegenden Allalin-News möchten Ihnen dabei helfen, die Ferien optimal zu erleben. Lassen Sie sich auf Ungewohntes ein. Erkunden Sie spezielle Ausflugsziele (Seite 4 – 5). Lassen Sie sich von Pfarrer Achim Knopp innerlich zur Ruhe führen (Seite 13). Oder zu einem Älplerfest einladen (Seite 14). Oder möchten Sie sich gar vom einzigartigen Freilichttheater «Im Tal der Hoffnung» inspirieren lassen (Seite 15)? Gestalten Sie Ihren Urlaub so, wie er für Sie passt. Der Vielfalt an Möglichkeiten sind kaum Grenzen gesetzt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen wunderschönen, nachhaltigen Urlaub! Geniessen Sie die Tage in der Freien Ferienrepublik Saas-Fee, so dass Sie von diesen Erlebnissen zehren können bis zum nächsten Mal!

« Nicht der Mensch hat am meisten gelebt, welcher die höchsten Jahre zählt, sondern der, welcher sein Leben am meisten empfunden hat. »

Jean-Jacques Rousseau

## Bergbahnen-News

### Trift/Kreuzboden

Schneller und bequemer mit den Bergbahnen Hohsaas von Saas-Grund zur wunderschönen Triftalp:

Noch bis zum 27. August 2017 ist die Zwischenstation Trift wie folgt geöffnet:

9. Juli bis 15. August 2017 7.30 bis 16.45 Uhr  
16. bis 27. August 2017 13.30 bis 16.45 Uhr



Grandiose Aussicht auf alle 13 Viertausender im Saastal: Mit diesem Panorama wird der Bergsteiger bei der Tour

# Hüttenleben

## Grubenalp bei Saas-Balen: Ausflugsziel und

Fernab von Hektik und Trubel liegt die Grubenalp. Ruhe pur. Eine grosse Alpthütte mit vier Wohnteilen, ein Privathaus, weidende Kühe. Grubenalp, so heisst nicht nur diese auf 2300 m ü. M. gelegene Alp, sondern auch der stimmungswaltige einheimische Jodlerklub aus Saas-Balen, der mit ausgezeichneten Noten und seiner grünen Tracht als Markenzeichen die Grubenalp landesweit bekannt gemacht hat. Seiner geliebten Alpe zu Ehren, hatte er sich vor 51 Jahren nach ihr benannt. Denn die Grubenalp hatte während jener Zeit, als die Landwirtschaft noch der Lebensnerv des Dorfes war, einen grossen Stellenwert bei den Bewohnern. Und das hat sie immer noch, auch wenn dort mittlerweile keine Alpwirtschaft mehr betrieben wird, im Gegensatz zum weiter unten liegenden Hoferälppi (Hoferalp). Die Grubenalp wird von Einheimischen und Feriengästen als urchiges Ausflugsziel und als Ausgangspunkt oder Zwischenhalt für Wander- und Bergtouren geschätzt. Beliebt ist sie auch als Ort für Familienfeste, kleinere Vereins- und Firmenanlässe sowie für Schullager.

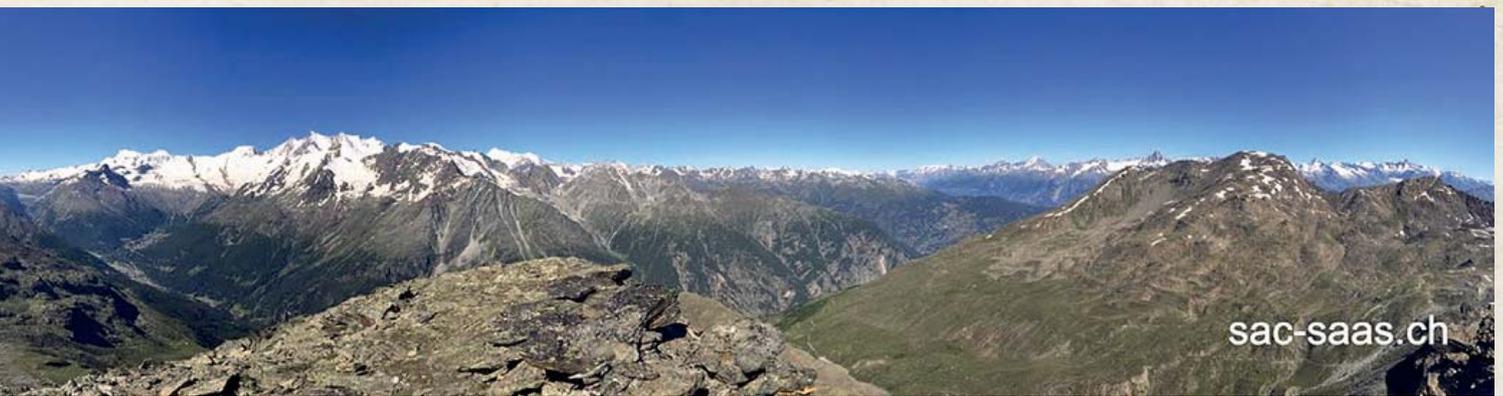
### Feiern und entspannen auf der Grubenalp

«Die Grubenalp ist ein idealer Ort für ein Wochenende mit der Familie oder Kollegen. Jung und Alt und alle, welche die Natur lieben, werden sich hier oben auf 2300 m ü. M wohlfühlen», sagt Hilda Kalbermatten vom Schweizerischen Alpenclub SAC, Sektion Saas. «Kein Luxus, dafür aber ein imposantes Panorama auf das Saastal und seine Bergwelt: Auf der Grubenalp geniessen man das einfache Leben ohne grossen Komfort.» Kein Restaurant, selber kochen und haushalten: Wer Lust auf ein paar Tage urtümlichen Hüttenlebens hat, kann in der Clubhütte des SAC Saas, die übrigens auch mit dem Auto erreichbar ist, übernachten. Die Hütte ist Hausteil einer viergliedrigen, alten Alpstallung. Die Clubmitglieder des SAC Saas bauten sie in unzähligen Fronstunden zu einer angenehmen und gut eingerichteten Unterkunft um. Im Wohnbereich befinden sich 15 Schlafplätze, zwei grosse Esstische und eine perfekt ausgerüstete, ganzjährig benutzbare Küchenecke mit Gasöfen. Im Sommer steht fliessendes Wasser zur Verfügung. Seit 2014 sorgen Solarpanels für elektrisches Licht. Die Toiletten und das Holzlager befinden sich im Keller. Im Winter steht ein Trocken-WC zur Verfügung.

Nadja Carmine

### Wanderzeiten zur SAC-Clubhütte Grubenalp:

- |  |             |
|--|-------------|
| • Von Saas-Balen:                            | 2 ½ Stunden |
| • Von Saas-Grund:                            | 2 ½ Stunden |
| • Von Gspon (Höhenweg):                      | 4 Stunden   |
| • Von der Bergstation Kreuzboden (Höhenweg): | 1 ½ Stunden |
| • Von der Almagelleralp (Höhenweg):          | 4 Stunden   |



auf das 3147 Meter hohe Äusser Rothorn belohnt.

Fotos: SAC Saas

# auf 2300 m ü. M.

Ausgangspunkt hochkarätiger Bergtouren



Ein gemütliches Wochenende mit der Familie oder ungezwungene Feste jeglicher Art: Die SAC-Clubhütte auf der Grubenalp ist der ideale Ort, um miteinander eine gute Zeit in den Bergen zu verbringen. Archivbild: Grubenalpfest

## Preise

### Pro Übernachtung:

Sommer:	Fr. 20.– pro Person
Winter:	Fr. 25.– pro Person
JO-Mitglieder:	Fr. 10.– pro Person

### Tagesbenutzung:

1 bis 10 Personen:	Fr. 8.– pro Person
ab 11 Personen:	Fr. 5.– pro Person
ab 20 Personen:	nach Absprache

Die Selbstversorgerhütte ist nicht bewartet.

## Reservation

Die Hütte kann direkt gebucht werden über [www.sac-saas.ch/grubenalp](http://www.sac-saas.ch/grubenalp)

## Hüttenwart:

German Kalbermatten, Tel. 031 991 43 75  
Natel 079 603 30 82  
[gkalbermatten@bluewin.ch](mailto:gkalbermatten@bluewin.ch)

## Ausgangspunkt für folgende Übergänge und Bergtouren

- Äusser Rothorn, 3147 m
- Bergenerloch Senggchuppa, Hochtour 3607 m
- Grüebugletscher Fletschhorn, Hochtour 3985 m
- Klettersteig Jegihorn
- Mattwaldhorn, 3246 m
- Simelipass zum Nanztal – Simplon
- Fletschhorn-Trekking

## Touren-Tipps

### Äusser Rothorn – Aussichtsbeg der Sonderklasse

Das Äusser Rothorn (3147 m) ist ein sehr auffälliger Berg, der – wie das Inner Rothorn (3455 m) oder das Jegihorn (3206 m) als kahle, rötliche Felsbastion dem Dreigestirn Fletschhorn/Lagginhorn/Weissmies vorgelagert ist. Kürzlich wurde es durch einen mit Kletterhilfen versehenen alpinen Steig besser erschlossen. Seit 2009 steht auf dem Äusseren Rothorn ein Gipfelkreuz. Die tolle Aussicht auf alle 13 Saaser Viertausender ist grandios.

Wer aufs Rothorn aufsteigen möchte, hat hierzu verschiedene Möglichkeiten: Von Saas-Balen aus ist es zu Fuss in rund 4 Stunden erreichbar. Verkürzt wird der Aufstieg, wer an folgende Ausgangspunkte mit dem Auto fährt: Ab Heimischgarten benötigt man noch gut 3 Stunden, von der Grubenalp ca. 2 Stunden und vom höchstmöglichen Punkt in Richtung Grubengletscherseen, auf ca. 2700 m ü. M., noch ca. 1 ½ Stunden.

### Grubenalp – Äusser Rothorn – Grubenalp

Bei der Grubenalp (2300 m ü. M.) verlässt man den Gsponer Höhenweg und geht rechts des Alphahauses vorbei zu einer Brücke über den Fellbach. Diese überquerend, gelangt man darauf zum Fahrweg, der das Hoferälplj mit dem Fellsee verbindet. Diesem Fahrweg entlang geht es Richtung Wyssse Bode. Bei ca. 2480 (lange Mauer, Wegweiser SAC) verlässt man den Fahrweg und geht auf dieser Mauer weiter. Ein alpiner Steig ist dort markiert. Er führt in alpinem Rasen, Felsen und Schrofen, teilweise durch Stahlkabel abgesichert, zum Gipfel.

Schwierigkeit:	T4 / K1*
Zeitbedarf:	5 Stunden
Auf- und Abstieg:	jeweils 847 m

### Kreuzboden – Äusser Rothorn – Saas-Balen

Es handelt sich um ein sehr attraktives Ziel, allerdings ist diese Tour lang und nicht ganz einfach.

Schwierigkeit:	T4 / K1
Zeitbedarf:	8 Stunden
Aufstieg:	950 m
Abstieg:	1850 m

\* T4 = Alpinwandern, K1 = leichtes Klettern

➤ Einen detaillierten Beschrieb dieser Tour finden Sie im neuen Wanderführer Saas-Fee/Saastal, erhältlich für Fr. 28.– in den Saaser Tourismusbüros sowie in Saas-Fee im Haus der Geschenke und im Kiosk Imseng.